

König Battistellis nobles Penthousebüro, das das Europäische Patentamt Ihnen nicht zeigen will

Architekt präsentiert stolz seine Arbeit für den EPA-Präsidenten und soll sie wieder aus dem Netz nehmen

22. März 2017 um 07:57, [Kieren McCarthy](#)



Bilder Nur sehr wenige Menschen haben den 10. Stock im Münchener ISAR-Gebäude des EPA seit der Renovierung gesehen – und das aus gutem Grund.



Auch wenn einst hunderte von Mitarbeitern auf der Etage gearbeitet haben, entschied EPA-Präsident Battistelli – zur selben Zeit, als das Patentamt 205 Mio. € für den Bau eines komplett neuen Gebäudes in Den Haag im Haushalt veranschlagt hat – dass er die oberste Etage des ISAR-Gebäudes in ein eigenes Privatbüro verwandeln würde.

Die Kosten dieser Renovierung festzustellen ist unmöglich, da sie mit den gewaltigen Baukosten für das neue Gebäude in einen Topf geworfen wurden. Aber dank neuer Bilder vom Penthouse auf der Website des Architekten, die vor kurzem von scharfsichtigen EPA-Mitarbeitern entdeckt wurden, kann man davon ausgehen, dass sie sich wahrscheinlich im Millionenbereich bewegen dürften.

„Ein großer Palast für König Battistelli“, bemerkte ein Mitarbeiter zu den Bildern, und verwendete dabei einen verbreiteten Spitznamen für den Mann, dessen [Verhalten](#) immer mehr an einen Monarchen des 17. Jahrhunderts erinnert als an den Behördenleiter einer internationalen Organisation.



Der Panoramablick und der riesige offene Raum lassen Battistellis Büro eher wie ein Penthouse aussehen denn wie das Büro des Patentamtpräsidenten.

Die Bilder machten schnell bei den EPA-Mitarbeitern die Runde, von denen viele **die Nase voll haben** von Battistellis Präsidentschaft: Eine Herrschaft, die zu zahlreichen Streiks, **öffentlichen Zurechtweisungen** durch nationale Politiker, Gewerkschaften und offizieller Kritik durch den EPA-eigenen **Verwaltungsrat** und die unabhängige Beschwerdekammer geführt hat.

Bald nachdem die EPA-Führung von den Penthousebildern erfuhr, verschwanden diese allerdings von der Website des Architekten. Jedoch erst, nachdem sie bereits kopiert worden waren.



Stühle von Ikea? Das nicht gerade. Für die Privaträume des Präsidenten wurden keine Kosten gescheut.

Panorama

Denjenigen zufolge, die den alten 10. Stock kennen, war die Renovierung substantiell. Das alternde ISAR-Gebäude war in der Vergangenheit zweimal – 2008-2009 und 2011-2013 – renoviert worden, größtenteils um Asbest und alte Dämmung zu entfernen. Die Heizungssysteme des Gebäudes wurden ebenfalls überholt und neue, umweltfreundliche Änderungen daran vorgenommen, um sie energieeffizienter zu machen.

Aber Battistellis persönliche Reparaturen scheinen noch viel weiter gegangen zu sein, einschließlich eines Panoramablicks über das Münchner Zentrum, den es laut Aussage der Mitarbeiter vorher nicht gegeben hat, was auf umfassende Bauarbeiten hinweist.

Das riesige Büro hat Wände, die wie Marmor aussehen, und durchweg ähnlich luxuriöse Materialien. Dank der vom Architekten veröffentlichten verräterischen Nahaufnahmen von Einrichtungen und Mobiliar kann man mit großer Sicherheit davon ausgehen, dass es sich in weiten Teilen um Sonderanfertigungen handelt.



Kein Büro ist ohne eigene Küche und Bar vollständig.

Neben einem riesigen persönlichen Büro, das sich über die ganze Seite des Gebäudes erstreckt, umfasst Battistellis Penthousesuite eine kleine Küche und Bar, einen Konferenzraum und ein persönliches Badezimmer komplett mit Dusche.

Seltsamerweise ist all dies ohne klare Dokumentierung erfolgt. Während es sowohl über die früheren Asbestsanierungen des Gebäudes als auch über den Neubau in Den Haag – wozu ein [langwieriges und öffentliches Ausschreibungsverfahren](#) gehörte – umfassende Informationen gibt, erwähnt das EPA Battistellis persönliches Projekt in keinem einzigen seiner offiziellen Berichte oder den Stellungnahmen auf seiner Website (das [Ausschreibungsarchiv](#) des EPA reicht nur bis 2015 zurück).



Gelegentlich wird es anderen gestattet, den 10. Stock und seinen Konferenzraum zu besuchen. Allerdings weniger als die hunderte, die hier früher gearbeitet haben.

Kosten?

Die einzigen Daten über Gelder, die das EPA für Renovierungen ausgegeben hat, tauchen in seinen Finanzberichten auf, wo sie entweder unter „Anbauten“ für Gebäude oder „im Bau befindliche Anlagen“ geführt werden.

Es ist unklar, ob der EPA-Präsident seinen persönlichen Palast als eine Renovierung im Rahmen der früheren Asbestsanierung betrachtet – die in den jährlichen Finanzberichten aufgeführt und besonders betont wurde – oder als Neukonstruktion.

Wie auch immer, dank der gewaltigen Kosten für das neue Gebäude in Den Haag ist es nicht möglich, die Kosten für die 10. Etage herauszurechnen. Für die Renovierung 2011-2013 gab das EPA in den aufeinanderfolgenden Jahren 11,8 Mio. €, 9,1 Mio. € und 6,4 Mio. € aus. Der Bauvertrag für Den Haag wurde Ende 2013 gebilligt, und [die Bauarbeiten begannen](#) 2014 – im selben Zeitraum wie Battistellis Renovierung-Schrägstrich-Neukonstruktion.



**Was? Sie erwarten, dass sich der Präsident ein Badezimmer mit anderen teilt?
Hinfort mit Ihnen!**

2014 gab das EPA 22,2 Mio. € für “Anbauten” und 34 Mio. € für Bauarbeiten aus; 2015 gab es 34,6 Mio. € für Anbauten und 62,8 Mio. € für Bauarbeiten aus. Die Zahlen für 2016 sind noch nicht veröffentlicht worden. Wir haben das EPA gefragt, ob es die Kosten für Battistellis Büro getrennt ausweisen wird, und wir werden diese Geschichte aktualisieren, wenn wir eine Antwort bekommen.

Für die EPA-Mitarbeiter ist diese Extravaganz nur ein weiteres Zeichen für das übermäßige Ego ihres Präsidenten und seine Bereitschaft, Millionen von Dollar, die dem Amt gehören, für seine eigenen persönlichen Prioritäten auszugeben.

Seine sechs persönlichen Leibwächter wurden schon als übertrieben betrachtet; bei der Multi-Millionen-Dollar-Renovierung einer Etage ihres Hauptsitzes für einen einzigen Mann fragen sich so einige, ob es noch irgendwelche Rechenschaftspflichten beim EPA gibt. ©